

19 Tafeln die Zeit von Wilhelm von Holland bis auf Heinrich VII. umfasst, bearbeitet von S. Herzberg-Fränkell.

In d. Mitth. d. Inst. VIII, Heft 3, S. 396—423, weist Scheffer-Boichorst nach, dass die unechte Urkunde Konrads II. für Lucca, St. 2135, aus einer echten des Markgrafen Konrad von Tusciem gemacht ist, mit dessen Person und Geschichte er sich sehr eingehend beschäftigt; S. 414 wird das Schreiben Gregors (VIII), Jaffé-Löwenf. 7180, nach zwei Hss. herausgegeben und erläutert.

Die im N. A. XII, S. 606, erwähnten, von Steinherz gefundenen Verträge Karls IV. mit den Wittelsbachern werden eingehend erörtert von Julius Weizsäcker in d. Mitth. d. Inst. VIII, Heft 2, S. 302—306.

B. Ulanowski vertheidigt in d. Ztschr. d. Vereins für Gesch. u. Alt. Schlesiens XXI, S. 394—396, die Echtheit der Proclamation K. Ottokars an die Polnischen Fürsten 1278, und stützt dieselbe durch eine vollständige Abschrift in einem Krakauer Formelbuch, dessen ganzen Inhalt er mitgetheilt hat in seiner polnisch geschriebenen Abhandlung: 'Urkundliche Beiträge zu Ottokars II. letzten Regierungsjahren', Krakau 1886.

Das 3. Ergänzungsheft der Westd. Ztschr. enthält von Leonard Korth: 'Liber privilegiorum maioris ecclesiae Coloniensis. Der älteste Kartular des Kölner Domstiftes'. Es ist ein genaues Verzeichnis der darin enthaltenen Urkunden, mit Berücksichtigung ihrer sonstigen Ueberlieferung, und Abdruck der noch nicht oder ungenügend gedruckten. Ein sorgfältiges Register erhöht die Brauchbarkeit. Von dems. enthält das 12. Heft d. Mitth. aus d. Stadtarchiv, S. 41—66, 'Ein Kopiar des Erzb. Siegfried von Köln (1370—1414). Mit einem Anhang über die Gütererwerbungen des Erzb. Philipp von Heinsberg'.

Aus dem reichen Urkundenvorrath, welcher im Pfarrarchiv zu St. Columba in Köln entdeckt ist (N. A. XII, S. 444) hat R. Hoeniger in d. Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein XLVI, S. 72—122, vorläufig Gebührentaxen der Schreinspraxis, eine Steuerliste, und Anschreiben auswärtiger Communen veröffentlicht. S. 75 und 77 wird statt 'Notum' zu lesen sein 'Notandum', und S. 89, Z. 3, 'Iohannes' statt 'Elizabeth'.

In dem 12. Heft der Mittheilungen aus dem Stadtarchiv in Köln wird (S. 1—40) das Inventar des Urkundenarchivs